



Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

- I. Über die
BA-Geschäftsstelle Ost
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
16 - Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer

**Niedrigschwelliges Impfen gegen Covid-19:
- Informationsblätter in einfacher Sprache und mehrsprachig
- Mobile Impfstationen für Ramersdorf-Perlach**

Mobile Impfteams in Ramersdorf-Perlach einsetzen

BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 02355 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach - vom 10.05.2021
BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 02356 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach - vom 10.05.2021

Sehr geehrter Herr Kauer,

die o.g. Anträge wurden uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; sie beziehen sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesen Anträgen fordert der BA 16, im 16. Stadtbezirk Informationsblätter zum Thema Impfen in einfacher Sprache und in verschiedenen Fremdsprachen zu verteilen sowie mobile Impfteams einzusetzen.

Zu diesen beiden Anträgen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Landeshauptstadt München (LHM) und das Gesundheitsreferat (GSR) als untere Gesundheitsbehörde sind an die Weisungen der Bundesregierung und des Freistaats Bayern gebunden. Dies betrifft sowohl die Impfstoffverfügbarkeit in München, die von der Verteilung durch den Freistaat Bayern abhängt, als auch die Impfstrategie, welche der Freistaat festlegt.

Gerade mit Blick auf die Verbreitung neuer Virusvarianten ist der wichtigste Baustein der Pandemiebekämpfung die schnellstmögliche Impfung weiter Teile der Bevölkerung. Um die Münchner*innen in strukturell benachteiligten Lebenslagen gut zu erreichen, ist es in der Tat erforderlich, niederschwellige, passgenaue Lösungen für die jeweiligen Stadtviertel zu entwickeln.

Um den Impffortschritt in München anzukurbeln, setzt das GSR seit Juni 2021 umfangreiche Maßnahmenpakete um, die zum Teil erst durch die vom Freistaat Bayern beschlossenen Lockerungen bei den Impf-Voraussetzungen möglich geworden sind. Zudem ist erst seit diesem Zeitpunkt ausreichend Impfstoff vorhanden.

Bei allen Impfkationen liegt der Fokus stets darauf, wohnortnah und unkompliziert allen Bürger*innen die sinnvolle Schutzimpfung anzubieten. Angefangen von niederschweligen Impfkationen über die Münchner Tafel, in sozialen Einrichtungen für Bürger*innen aus Stadtteilen, die überdurchschnittlich von sozialen Herausforderungen betroffen sind, bis hin zu den vielfältigen Angeboten des Impfbusses, der mittlerweile mehrmals wöchentlich in der Landeshauptstadt München unterwegs ist.

Das GSR hat im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach bislang eine Impfkation mit mobilen Teams vom 10. Juli bis 12. Juli 2021 durchgeführt: 265 Bürger*innen nutzten das Angebot an zwei Standorten in Ramersdorf-Perlach. Im Vorfeld dieser Aktion wurden im Stadtbezirk Handzettel in einfacher Sprache verteilt. Die Termine waren schnell ausgebucht.

Die Impfkation fand am Samstag, den 10. Juli 2021 im Pfarrheim von St. Bernhard in Ramersdorf sowie am Sonntag, den 11. Juli 2021, und Montag, den 12. Juli 2021 im Alten- und Servicezentrum Perlach im Stephanszentrum in Neuperlach statt. Unterstützt wurde die Aktion vom Stadtteilmanagement Neuperlach der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, der Caritas München Ost sowie der Bereitschaft Perlach des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK). Vom 12. August bis 14. August 2021 ließen sich bei einer mobilen Impfkation im Einkaufscenter PEP rund 600 Personen impfen. Weitere dieser Impfkationen sind momentan in Prüfung und werden je nach Kapazität eingeplant.

Neben der regulären Presseberichterstattung erfahren die Bürger*innen auf der offiziellen Internetseite der LHM www.muenchen.de/corona alle Termine und Informationen zu den Sonderaktionen. Mehrsprachige Informationen speziell zum Thema Impfen sind ebenfalls auf den Internetseiten der LHM www.muenchen.de/corona sowie auf www.muenchen.corona-mehrsprachig.de zu finden. Um die Impfbereitschaft von Menschen mit geringen Deutschkenntnissen zu erhöhen, arbeitet das GSR mit mehrsprachigen Gesundheitsmediator*innen und unterschiedlichen sozialen Einrichtungen vor Ort zusammen. Darüber hinaus hat das GSR das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. beauftragt, Informationsblätter zu den niederschweligen Impfkationen in München in mehreren Sprachen zu übersetzen. Diese sind für Verteilaktionen vorgesehen.

Der Antrag 20-26 / B 02355 und der Antrag 20-26 / B 02356 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach - jeweils vom 10.05.2021 sind damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin